



1. Von den Ursachen des großen Krieges

Als köstlichsten Schatz besaß und achtete der Deutsche in der ältesten Zeit seine persönliche Freiheit. Als ein freier Mann wohnte er auf seinem Stück Ackerland. Wald, Weide und Wasser und die Tiere darin waren Gemeingut. Schuldig war der Freie weder für seine Person noch für sein Eigentum irgend jemand einen Dienst oder Zins; was er zum Gemeinwesen beisteuerte, war freiwillig. Er hatte das Recht, seine Obrigkeit zu wählen in allgemeiner Volksversammlung und alle wichtigen Interessen der Gemeinde mitzuberaten. Durch Stimmenmehrheit entschied das Volk, was die Häupter und die Angesehenen vortrugen.

Es dauerte lange, bis diese Freiheit des deutschen Mannes eine Veränderung erlitt. Nur allmählich vermochte der Adel um sich zu greifen und sich als eine Macht gegen die übrigen Freien geltend zu machen. Vorzüglich war dies der Fall unter Eroberern, wie Karl dem Großen. Der Heerbann war der Ruin der meisten Freien. Zu dem Heerbanne wurde jeder